

start

Ausgabe 2 // Juli 2011

Magazin der Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft // www.gvg.de



Ein kostbares Gut

Es heißt zwar, wir leben auf dem blauen Planeten, aber trinkbares Wasser ist dennoch rar – vor allem in Wüstenregionen.

[Seite 06](#)

Effiziente Technik

Strom und Wärme aus dem eigenen Keller: Mikro-BHKW für Einfamilienhäuser. GVG präsentiert neue Technik.

[Seite 12](#)

Hoch hinaus

Über den Alpenrand blicken ist nur eines der Hobbies von Karl-Hans Verbeek. Er steckt noch voller Energie.

[Seite 16](#)

Liebe Leserin, lieber Leser,



Ekkehard Boden, Geschäftsführer der GVG Rhein-Erft

die Parteien in Deutschland arbeiten mit Hochdruck an einer neuen Energiepolitik, die auf die Nutzung der Atomkraft verzichtet und den Umstieg auf die erneuerbaren Energien forciert. Eine wichtige Rolle in der angestrebten Energiewende werden die dezentrale Energieerzeugung und Energieverteilung spielen. Das stärkt die regionale Wirtschaftskraft und fördert die Unabhängigkeit der Verbraucher. Ich bin mir sicher: Die Bedeutung von kommunalen, in der Region verankerten Unternehmen wird weiter zunehmen! Die GVG steht auf alle Fälle für eine beschleunigte Energiewende bereit. Wir setzen auf eine hocheffiziente Energieerzeugung und auf erneuerbare Energien.

Dem Ausbau dezentraler Erzeugungsstrukturen dient auch die Kraft-Wärme-Kopplung. Blockheizkraftwerke (BHKW) erzeugen zugleich Wärme und Strom. Sie setzen so ein starkes Zeichen für einen optimierten und klimaschonenden Einsatz

von Energie. Die GVG hat jetzt ein Kleinst-BHKW, wie es im Einfamilienhaus wirtschaftlich eingesetzt werden kann, für ihr Verwaltungsgebäude angeschafft. Wir laden Sie ein, sich vor Ort ein Bild zu machen von dieser hochmodernen Erdgastechnik.

Ihr Ekkehard Boden

inhalt

+++ homePUR, homeKOMFORT, homeKONSTANT 2013 +++ Wenn's besonders sauber sein soll: homeKLIMA! +++

- 05 Der kleine Unterschied: Flüssiggas und Erdgas
- 06 Wissenschaftler erforschen Wüstenwasser
- 10 Der Sommer kann kommen: Veranstaltungen Open Air
- 12 Ein Kraftwerk fürs Eigenheim
- 14 Tipps für energiesparende Gartenfreude
- 16 Neugierig und engagiert: Karl-Hans Verbeek
- 18 Kühle Erfrischung mit fruchtigen Cocktails
- 19 Gewinnen Sie ein Fahrrad Ihrer Wahl

Titelbild: Karl-Hans Verbeek



Seite 10



Seite 12



Seite 19



23. KunstTage Rhein-Erft

Am 30. und 31. Juli verwandelt sich die ehemalige Benediktinerabtei Brauweiler mit Unterstützung der GVG in eine große Galerie. 47 Künstlerinnen



und Künstler, viele aus der Region, zeigen im Rahmen der KunstTage Rhein-Erft ihre Werke. Das Spektrum reicht von Malerei über Bildhauerei und Fotografie bis hin zu Installationen. Eindrücke und Erfahrungen können direkt im Gespräch

mit den anwesenden Künstlern ausgetauscht werden. Ergänzt wird die Ausstellung durch kostenlose Führungen, ein Musikprogramm und Workshops für Kinder und Jugendliche vom Max-Ernst-Museum Brühl. Öffnungszeiten samstags von 12 bis 21 Uhr, sonntags von 11 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos: www.kunsttage-rhein-erft.de

Hürther Bau- und Wohnräume

Ob man nun seine eigenen vier Wände verschönern möchte, auf der Suche nach der geeigneten Immobilie ist oder sich für die Themen Umwelt und Energie interessiert – ein Besuch der Hürther Bau- und Wohnräume lohnt sich in jedem Fall. Am 8. und 9. Oktober dreht sich im Bürgerhaus und auf dem Vorplatz an der Friedrich-Ebert-Straße 40 alles ums Bauen, Modernisieren, Kaufen und Finanzieren.

Von 11 bis 17 Uhr präsentieren sich das örtliche Handwerk vom Dachdecker bis zum Sanitärinstallateur sowie Fachfirmen, die ihre Produkte vorstellen. Wer Fragen zu Wärmepumpen, Solar- oder Brennwertechnik hat, findet im Bürgerhaus ebenso Antworten wie zu individuellen Finanzierungsmodellen. Auch die GVG hat einen Stand und informiert unter anderem zu Fördermöglichkeiten für die Modernisierung. Der Eintritt zur Messe ist frei.



Foto: Gina Sanders/Fotolia.com

Herzlichen Glückwunsch!

33 lautete die Summe der gesuchten Seitenzahlen. Udo Hoffmann hat's gewusst und gewann ein Apple iPad. Über eine Segway-Erftstadt-Tour freuten sich Ela Frisch-Karwath, Rosamunde Garito und Heinz Bieda. Je eine WMF-Teekanne ging an Christine Heinen, Gisela Domke, Marlis Haunschild, Werner Kreuz, Gisela Altengarten und Hans-Willi Gress.

Der direkte Draht

GVG – Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft

Telefon 02233 7909-0
Telefax 02233 7909-5000
E-Mail info@gvg.de

Kundenzentrum Hürth

Max-Planck-Straße 11,
50354 Hürth
Mo bis Do 7.30 bis 17 Uhr,
Fr 7.30 bis 16 Uhr
oder nach Vereinbarung

EnergieLaden Pulheim

Venloer Str. 139, 50259 Pulheim
Mo bis Fr 10 bis 13 und 13.30 bis
18 Uhr, Sa 10 bis 14 Uhr

Vertrieb, Energieberatung

Fragen zu Erdgasanwendungen
Telefon 02233 7909-3502
E-Mail vertrieb@gvg.de

Kundenservice

Fragen zu Tarifen, Vertrag, Preisen
und zur Rechnung
Telefon 02233 7909-3518
E-Mail kundenservice@gvg.de

Online-Service

Zählerstand mitteilen, an- und
abmelden, Abschlag oder Bank-
verbindung ändern – besuchen
Sie www.gvg.de im Internet

Newsletter abonnieren

Bestellen Sie den kostenlosen
Newsletter der GVG im Internet,
in der Rubrik *Aktuelles* unter
www.gvg.de

Bereitschaftsdienst (24 Stunden)

Telefon 02233 77066

Impressum

GVG Gasversorgungsgesellschaft mbH
Rhein-Erft, Max-Planck-Straße 11,
50354 Hürth, Telefon 02233 7909-0,
Internet www.gvg.de

Verlag: Frank Trurnit & Partner Verlag GmbH,
Putzbrunner Straße 38,
85521 Ottobrunn, www.trurnit.de
Redaktion: Petra Schnütgen (verantwortl.), in
Zusammenarbeit mit Janine Ehlert,
KOMMIT Medien GmbH, Herdecke.
Layout: Sabine Drösler,
Druck: Hofmann Druck, Nürnberg
Chlorfrei gebleicht, 30 % Altpapieranteil



Freie Fahrt für intensives Lernen – die Azubis aus den Bereichen Metall, Holz, Hochbau, Farben und Raumgestaltung halfen bei der Sanierung

Ungewöhnlicher Lernort

Der erste von zwei Eisenbahnwaggons aus den 1930ern ist saniert und bietet den Schülern der CJD Christophorusschule in Frechen einen Rückzugsort zum Lernen. Das Berufskolleg fördert Jugendliche mit Lernbehinderungen und Entwicklungsstörungen. Im neuen „Bildungs-Express“ werden in Zukunft Schwächen aufgearbeitet und Stärken gefördert. In einem sozialen Trainingsraum in den Waggons können beispielsweise Schüler, die den Unterricht stören, ihr Verhalten reflektieren. Die GVG unterstützte das Projekt mit einer Spende.

Beratung und Service vor Ort

Am 21. Mai legte das mobile Kundenbüro der GVG einen ersten EnergieStop in der Dr.-Tusch-Straße in Frechen ein. Eine gute Gelegenheit, direkt vor Ort Fragen an die Energieexperten der GVG zu stellen. Von 10 bis 14 Uhr gab es Informationen zur Tarifoftwareoptimierung und nützliche Energiespartipps. Im Sommer ist ein weiterer GVG-EnergieStop in Ertstadt-Lechenich geplant. Infos dazu gibt es rechtzeitig auf www.gvg.de. Auch in Pulheim ist die GVG ganz nah an ihren Kunden. Im Juni feierte der EnergieLaden an der Venloer Straße seinen ersten Geburtstag mit Kaffee und Erdbeertörtchen. Als besonderer Gast schaute Höchner Frontmann Henning Krautmacher vorbei und signierte Kochschürzen. Seit einem Jahr nutzen die Pulheimer den Service der GVG und sind froh über Ansprechpartner vor Ort, denen sie Fragen zu Tarifen, zur Rechnung und rund um das Thema Energie stellen können.



Prominenter Geburtstagsgast: Henning Krautmacher

Musical „op kölsch“

Eine romantische Liebesgeschichte, präsentiert von der GVG? Und das Ganze auch noch im kölschen Dialekt? Doch, das gibt's – und zwar aus einem ganz besonderen Anlass: Die Karnevalsgesellschaft 1911 Friesheim wird 100 und feiert dies mit dem professionellen, von GVG gesponserten Musical „Ich han minge Baum am Rhing jepflanz“. Für die Darsteller zwischen 8 und 28 Jahren stehen schon seit April 2010 Gesangsunterricht, Tanztraining und Proben auf dem Plan. Extra für die Veranstaltung, für die Peter Milowitsch als Schirmherr gewonnen werden konnte, wurde der Saal vom „Alten Gasthaus“ in Ertstadt-Friesheim zum Musicaltheater umgebaut: Wandverkleidung im Musicalstil, wandelbare Bühnenbilder und professionelle Licht- und Tontechnik sorgen für ein stimmungsvolles Ambiente. Vorstellungen: 15./16., 22./23. und 29./30. Oktober. Tickets gibt es unter Telefon 03212 3449890 oder per Mail unter ticketsservice@dat-koelsche-musical.de.

Mehr Infos: www.dat-koelsche-musical.de

Die GVG verlost dreimal zwei Karten für die Vorstellung am 22. Oktober. Senden Sie eine Postkarte mit dem Stichwort „Musical op kölsch“ an: GVG Rhein-Erft, Max-Planck-Straße 11, 50354 Hürth, oder eine Mail an marketing@gvg.de.

Wo laufen sie denn?

Schuhe schnüren und los! Am 10. Juli fällt der Startschuss für den 6. Voosen Abteilauf. Los geht es an der Abtei Brauweiler um 9.30 Uhr mit Walking und Nordic Walking. Es folgen Läufe für Kinder, Schülerinnen und Schüler sowie Volks- und Mannschaftsläufe. Startschuss für den Hauptlauf über 10 Kilometer ist um 12.30 Uhr. Ausschreibung und Anmeldung: www.abteilauf-brauweiler.de



Foto: babimur/fotolia.com

Das nächste Laufevent ist am 25. September der GVG-Citylauf Ertstadt. Start und Ziel des Rundkurses ist der Marktplatz in Ertstadt-Lechenich. Weitere Infos im Netz unter www.citylauf-ertstadt.de.

Die GVG unterstützt die Läufe und schickt ein eigenes Laufteam an den Start. Möchten Sie das GVG-Laufteam beim GVG-Citylauf unterstützen? Für die ersten 20 Starter übernimmt die GVG die Startgebühr und begrüßt Neuzugänge mit einem praktischen Funktionsshirt. Infos und Anmeldung bei Andrea Schäfer, Telefon 02233 7909-3055, E-Mail marketing@gvg.de

Erdgas: Aber sicher!

Wer mit Erdgasgeräten und -anlagen richtig umgeht, kann auf die Sicherheit des Energieträgers vertrauen. Bei Flüssiggasen ist allerdings Vorsicht geboten.

Wenn die Medien von Gasunfällen berichten, sind in den meisten Fällen Flüssiggas oder technische Gase die Verursacher. Erdgasunfälle sind hingegen äußerst selten. Dafür sorgen auch die strengen technischen Regeln vom Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW). Sie schreiben vor, wie Gasanlagen geplant, ausgeführt, gewartet und instand gehalten werden müssen. Anders verhält es sich bei Flüssiggasen wie zum Beispiel Propan. Propangasflaschen werden zum Beispiel für Terrassenstrahler, Grills oder Campingheizungen verwendet. Der Gebrauch solcher Gasflaschen liegt in der Verantwortung jedes einzelnen Nutzers. Deshalb sind bei der Lagerung und Anwendung wichtige Sicherheitsregeln einzuhalten.

>> Lecks erkennen

„Das Wichtigste ist: Diese Gasgeräte dürfen nicht in geschlossenen Räumen gelagert und schon gar nicht betrieben werden“, warnt Frank Kessler aus der Abteilung Technische Dienste bei der GVG. Das gefährliche an Flüssiggas: Anders als Erdgas ist es schwerer als Luft. Durch undichte Stellen an Schläuchen oder Verschlüssen tritt Gas aus und sinkt zu Boden. Ein winziger Funke genügt, um eine Explosion auszulösen. Aus diesem Grund sollten Gasflaschen auch nicht an der Hauswand direkt neben einem Lüftungsschacht gelagert werden. Austretendes Gas könnte so durch den Schacht in die Kellerräume flie-



Frank Kessler,
Telefon 02233
7909-3050, beant-
wortet gern weitere
Fragen zum Thema

ben. Selbst von kleinen Gaskartuschen, wie sie häufig für Campingkocher verwendet werden, geht eine Gefahr aus, wenn diese durchgerostet oder nicht richtig verschlossen sind. Um die Dichtigkeit von Gasgeräten zu prüfen kennt Frank Kessler einen Trick: mögliche Schwachstellen mit Seifenlauge oder Gas-Control-Spray benetzen. Bilden sich kleine Bläschen, ist dies ein sicheres Zeichen für ein Leck.

>> Regelmäßig überprüfen

Um undichte Stellen an einer Erdgasinstallation frühzeitig zu entlarven, ist dem ansonsten geruchlosen Gas ein übel riechender Stoff beigemischt. Wenn es unangenehm und etwas nach faulen Eiern riecht, sollte man zunächst die Fenster öffnen, den Hauptabsperrhahn schließen, die

übrigen Hausbewohner warnen und außerhalb des Hauses den 24-Stunden-Bereitschaftsdienst der GVG benachrichtigen, Telefon 02233 77066. „Da die GVG die Hausanschlüsse regelmäßig überprüft, sind Lecks jedoch sehr unwahrscheinlich“, so Kessler. Alle acht bis zwölf Jahre werden zudem die Gasdruckregler überprüft und wenn nötig ausgetauscht sowie die Zähler im Haushaltsbereich gewechselt. Wer auf Nummer sicher gehen will, kann selbst prüfen, ob noch alles dicht ist: Wenn die Heizung abgestellt ist, also auch die Zündflamme aus ist, die Nachkommastellen des Gaszählers notieren. Nach einer Stunde den Zählerstand kontrollieren. Ist weiter Gas verbraucht worden, sollte die Anlage von einem Heizungsinstallateur überprüft werden.



Flüssiggasflaschen sollten stehend und nie im Keller aufbewahrt werden

Foto: Frank Kessler

Kraneburger



aus der Eiszeit

Unter dem Wüstenboden Saudi-Arabiens gibt es zwei wertvolle Schätze: Erdöl – und Grundwasser. Das Wasser aus großer Tiefe ist bis zu 25 000 Jahre alt. Und gleichwohl so frisch, dass man es bedenkenlos trinken kann.

Rub al-Khali: Wasser in der größten Sandwüste der Welt. Der Niederschlag liegt im Schnitt unter 50 Millimeter im Jahr. In Deutschland ist das gerade mal ein Gewitterregen





Fotos: (4) Institut für Angewandte Geowissenschaften, TU Darmstadt, (1) Privat

*Geländearbeiten in Saudi-Arabien:
Andreas Kallioras verkabelt einen
Beobachtungspegel, den er mit dem
Bohr-Fahrzeug eingerichtet hat*



*Dr. Christoph Schüth,
48 Jahre, ist Profes-
sor im Institut für
Angewandte Geowis-
senschaften an der
TU Darmstadt und leitet
dort das Fachgebiet
Hydrogeologie.*



An Wasser mangelt es auf dem blauen Planeten wahrlich nicht. Und doch trägt die unvorstellbare Menge von 1,38 Milliarden Kubikkilometer. Denn nur ein Bruchteil davon steht als Trinkwasser zur Verfügung. 97 Prozent sind Salzwasser. Und beim trinkbaren Süßwasser liegen rund 96 Prozent der Reserven unter der Erde.

>> Leeres Viertel

Viel zu tun für die Hydrogeologen, die Wissenschaftler vom Grundwasser. Also auch für Christoph Schüth von der TU Darmstadt. Einer seiner Forschungsschwerpunkte sind Regionen mit aridem Klima. „Das sind trockene Gebiete, in denen die



Eine Exkursion der Forschergruppe mit ihren Partnern von der GIZ-IS/ Dornier Consulting und Mitarbeitern des saudischen Ministeriums für Wasser und Elektrizität

potentielle Verdunstung den Niederschlag bei weitem übersteigt. Im umgekehrten Fall sprechen wir von humidem, also feuchtem Klima.“ Die Grundwasservorräte unter der Arabischen Halbinsel finden das besondere Augenmerk von Christoph Schüth. Die Rub al-Khali in Saudi-Arabien zum Beispiel ist die größte Sandwüste der Welt, mehr als zweimal so groß wie Deutschland und mit Temperaturen von bis zu 60 Grad. Sie grenzt an den Jemen, an Oman und an die Vereinigten Arabischen Emirate. Die Wüste mit ihren Sanddünen von bis zu 300 Metern ist eine der faszinierendsten Landschaften der Erde, kaum zugänglich, menschenleer und wenig erforscht. Nicht umsonst heißt sie, aus dem Arabischen übersetzt, leeres Viertel. Christoph Schüth fährt, wie seine Kollegen von der

TU Darmstadt und aus dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) in Leipzig, regelmäßig dort hin.

Im Auftrag des saudischen Ministeriums für Wasser und Elektrizität führt die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ-IS) mit ihrem Partner Dornier Consulting große Studien zur Ermittlung der Grundwasserressourcen unter der Arabischen Halbinsel durch.

>> Wasser aus uralten Zeiten

An diese Projekte sind die Forschungsarbeiten der deutschen Wissenschaftler, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der IWAS-Initiative gefördert werden, ange dockt. Christoph Schüth: „Vor allem erforschen wir, wie schnell sich das Grundwasser bei den seltenen Niederschlägen

Die dürreresistente Dattelpalme braucht wenig Wasser. Ganz im Unterschied zum Weizenanbau, der deswegen in Saudi-Arabien eingestellt werden soll



Foto: iStockphoto.com/velfranzens

Mehr Infos über Wasser

Über das Projekt in Saudi-Arabien sowie über weitere Forschungen für ein nachhaltiges Wassermanagement informiert die Internetseite:

www.iwas-sachsen.ufz.de

Die Expeditionen nach Saudi-Arabien hat auch der renommierte Wüsten-Fotograf Michael Martin begleitet, großartige Aufnahmen geschossen und darüber in Spiegel Online berichtet: www.michael-martin.de

Wie lange reicht die Ressource Wasser? Darüber gibt das gleichnamige Buch von Wolfram Mauser präzise Auskunft. 256 Seiten, 9,95 Euro. ISBN 978-3-596-17273-3



Die Darmstädter Wissenschaftler bohren sich mit ihrem Spezialgerät tief in den Wüstenboden. Getestet hatten sie das zuvor auf einem stillgelegten Flugplatz in der Nähe von Darmstadt. Er weist einen Sandboden auf, der dem saudischen ähnelt

in dieser Region neu bildet.“ Denn sonst besteht die Gefahr, dass die Wasserreserven gerade durch die Bewässerung in der Landwirtschaft in wenigen Jahrzehnten ausgebeutet sind. Das Wasser, das dort tief unten in den Hohlräumen mächtiger Sedimente ruht, stammt aus feuchteren Perioden der Erdgeschichte und kann Zehntausende von Jahren alt sein. Wie alt genau, das erforscht das Darmstädter Team.

>> Jeder Tropfen ein Naturereignis

Mit Bohrgeräten stoßen die Hydrogeologen in der ungesättigten Bodenzone in

eine Tiefe von bis zu 25 Metern vor und entnehmen Sandproben. Dann bestimmen sie deren Wassergehalt und anhand von Isotopen das Alter des Wassers. Christoph Schüth: „So können wir feststellen, wie viel Regenwasser bis zum Grundwasser vordringt, ohne zu verdunsten.“ Diese Daten können genutzt werden, um eine möglichst nachhaltige Bewirtschaftung des blauen Goldes zu erreichen. Erste Schritte haben die verantwortlichen saudischen Ministerien bereits eingeleitet: So soll die besonders wasserintensive einheimische Weizenproduktion etwa bis 2016 eingestellt werden.

Open Air und mehr

Sommer, Sonne, draußen sein. Jetzt locken nicht nur Fahrradtouren und Schwimmbäder, sondern auch Biergärten und Open Airs. „Hauptsache draußen“ ist das Motto, und da gibt es eine Menge zu erleben.

Die GVG verlost 3 x 2 Karten für das „Kino unter Sternen“ am 16. Juli. Senden Sie eine Postkarte mit dem Stichwort „Kino unter Sternen“ bis zum 13. Juli an die GVG Rhein-Erft, Marketing, Max-Planck-Straße 11, 50354 Hürth oder eine Mail an marketing@gvg.de.

Wie wär's zum Beispiel mit „Kino unter Sternen“? Das Bürgerhaus der Stadt Hürth zeigt im Garten von Kloster Burbach an vier Abenden Kinofilme mit Gute-Laune-Garantie. Den Anfang macht am 8. Juli „Kokowäh“, am 9. Juli gibt's den Klassiker „Grease“ zum Mitsingen. Ein Wochenende danach steht am 15. Juli mit

„Das Schmuckstück“ die aktuelle französische Komödie mit einer brillanten Catherine Deneuve auf dem Programm, und am Samstag, dem 16. Juli, bitten Mr. Spuck und Chefsingenieur Schrotty an Bord des „Traumschiffs Surprise“. Alle Filme beginnen mit Einbruch der Dunkelheit gegen 21 Uhr. Vorher führt Comedian



Fritz und Paul bringen den Jahrmarkt am 31. Juli in Pulheim zum Erwachen

Clownin trifft Froschkönig am 30. Juli beim Kindertheater im Pulheimer Rathausinnenhof



Die Schlosskonzerte bieten unter anderem ein umfassendes Haydnprogramm



Bild oben links: Im Kloster Burbach lädt das Bürgerhaus Hürth zum „Kino unter Sternen“

ONKeL fISCH sind mit dabei beim Comedy-Markt in Brühl

Bild oben: Höhepunkte der Brühler Schlosskonzerte sind die Feuerwerke an zwei Abenden.

Hagen Range die Filme aufs Feinste ein. Eintritt 5 Euro. Essen und Getränke werden vor Ort angeboten. Bei schlechtem Wetter wird mit Schirmen und Capes improvisiert.

>> Comedy-Markt in Brühl

Im Rahmen des Sommerfestivals Brühlermarkt präsentiert die Stadt Brühl in diesem Jahr den „1. Brühler Comedy Markt“ im Rathausinnenhof. Am Donnerstag, dem 14. Juli, um 20 Uhr führt der Mann mit dem goldenen Mikrophon, Heino Trusheim, durch einen Abend, an dem ein Höhepunkt den nächsten jagt. Mit dabei sind Achim Knorr, der Standup-Musik-Komiker mit Protestnote, Vera Deckers, die gelernte Psychologin, die nun endlich selbst erzählen darf und die anderen müssen – oder besser: dürfen – zuhören und ONKeL fISCH. Die beiden Halbirren in den schwarzen Anzügen sind unter anderem durch ihre Radio-Comedy

„Sataan“ und „Grillstube Saloniki“ berühmt geworden. Bei Regen gibt es ein Ausweichquartier.

>> Feuerwerksmusik

Höhepunkte der Brühler Schlosskonzerte-Saison sind die Feuerwerke im Schlosspark. Schon im 18. Jahrhundert, zu Lebzeiten Haydns, entstanden die Schauspiele mit ihrer pyrotechnischen Vielfalt und Innovation, wie wir sie heute kennen. Sie waren an den Fürstenhöfen äußerst beliebt. Bei den Brühler Feuerwerken, die synchron zur Musik Joseph Haydns erstrahlen, verwandeln Farben und Lichtfiguren den Himmel über Schloss Augustsburg in ein einzigartiges Kunstwerk. Auch der Schlosspark ist festlich beleuchtet. Jeweils am 27. und 28. August öffnen sich die Parktore ab 21 Uhr für die Feuerwerksbesucher. Besucher der Konzerte an diesen Tagen haben freien Eintritt zum Feuerwerk, das um 22 Uhr beginnt.

Infos und Adressen

„Kino unter Sternen“

8., 9., 15. und 16. Juli im Kloster Burbach, 50354 Hürth, Infos unter Telefon 02233 53-710

Brühler Comedy-Markt

14. Juli, Rathausinnenhof, Uhlstraße 3, 50321 Brühl, Eintritt 18 Euro, ermäßigt 12 Euro, www.rhein-erft-kreis.de/extranet/kulturnetz

Brühler Schlosskonzerte

Schloss Augustsburg noch bis 6. November, Feuerwerk am 27. und 28. August. Alle Infos unter www.schlosskonzerte.de

Pulheim Kindertheater

30. und 31. Juli, jeweils 16 Uhr im Rathausinnenhof, Alte Kölner Straße 26, 50259 Pulheim. Eintritt frei!



Open Air Kindertheater

Wer kennt es nicht, dieses Kribbeln im Bauch, wenn das Kettenkarussell sich dreht, es nach gebrannten Mandeln und Zuckerwatte riecht. Noch steht alles still. Nur Fritz und Paul, die zwei Straßenfeger, kehren den Dreck vom Vortag zusammen. Plötzlich in der Mittagspause passiert es: Warum muß Fritz auch am Glücksrad drehen? Der Jahrmarkt erwacht ... So beginnt am Sonntag, dem 31. Juli, das Figurentheater Filou Fox mit seinem Stück „Kleine Köpfe, große Welten“. Beim Pulheimer Kindertheaterwochenende sind alle kleinen Gäste ab vier Jahren und ihre großen Begleiter kostenlos in den Rathausinnenhof nach Pulheim eingeladen. Schon am Samstag, dem 30. Juli, steht mit dem „Froschkönig“ ein bekanntes Märchen in ganz neuem Gewand mit Clownerie, Puppenspiel und Musik auf dem Programm.



Seit diesem Jahr sind BHKW auf dem Markt, die sich auch im Einfamilienhaus wirtschaftlich betreiben lassen – wie der Whisper-Gen im Heizungsraum der GVG.



Mein Strom kommt aus der Heizung

Kraft-Wärme-Kopplung gibt es jetzt auch für das Einfamilienhaus. Wer sein eigenes kleines Kraftwerk im Keller hat, bekommt beides auf einmal: Wärme und Strom. Eine pfiffige Idee, die jetzt bei der GVG besichtigt werden kann.

Die Energiewende kommt. Und sie wird kommunal und dezentral sein. Einer ihrer Pfeiler ist die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). In einem Blockheizkraftwerk (BHKW) verbrennt ein Motor zum Beispiel Erdgas, treibt damit einen Generator an und erzeugt Strom. Der Clou: Die entstehende Abwärme wird nicht achtlos „weggeworfen“, sondern fürs Heizen und für die Warmwasserbereitung verwendet. Die doppelte Nutzung der eingesetzten Energie sorgt für einen immens hohen Wirkungsgrad der Anlage: 90 Prozent

und mehr sind drin. Fürs Eigenheim im Einfamilienhaus oder in der Doppelhaushälfte waren die BHKW bislang überdimensioniert. Doch jetzt sind ab sofort auf dem deutschen Markt sogenannte Mikro-BHKW erhältlich, die auf einen Vier-Personen-Haushalt zugeschnitten sind.

>> Intelligente Technik zum Anfassen

Die Strom erzeugende Heizung eignet sich besonders gut für die Heizungsmodernisierung im Wohnungsbestand. Bei Neubauten hängt es von der Energieeffi-

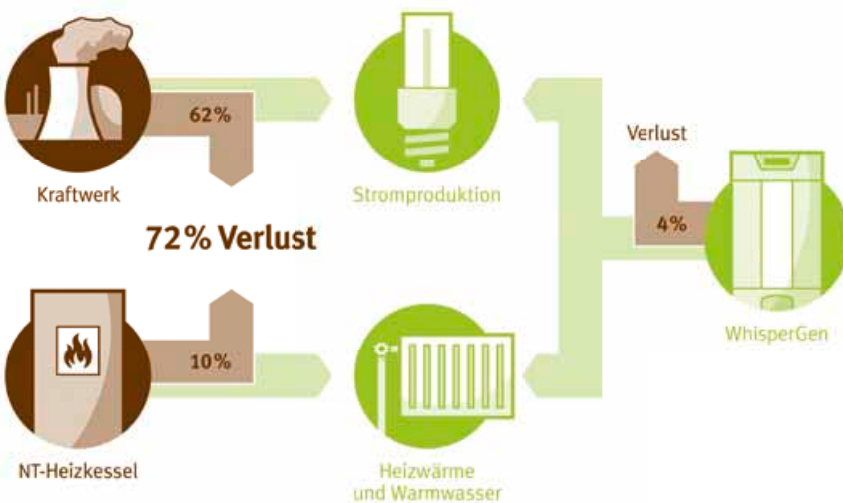
zienz des Hauses ab, ob sich eine solche Anlage lohnt. Sehr gute Energie-Sparhäuser haben einen so geringen Wärmebedarf, dass die vom BHKW erzeugte Wärme in einem zu geringen Umfang abgenommen wird.

Im Versorgungsgebiet der GVG haben bereits einige Kunden auf das Kleinst-BHKW umgestellt. Um allen Interessenten diese innovative Erdgastechnik vorführen zu können, hat nun die GVG selber eine solche Anlage im Heizungsraum ihres Verwaltungsgebäudes in der Max-

Planck-Straße installiert. Sie unterstützt die Heizung und die Warmwasserbereitung. Es handelt sich um eine Anlage vom Typ WhisperGen der Firma Sanevo mit einer elektrischen Leistung von 1 kW und einer thermischen Leistung von 8 kW. Wer zur Energieberatung kommt, kann jetzt mit seinem Berater einmal um die Ecke gehen und das Kraftwerk im Mini-Format im Praxiseinsatz begutachten.

>> Faszination Selbstversorgung

Die Anlage wird ihrem schönen Namen gerecht: Sie ist flüsterleise. Und sie ist nicht größer als ein Kühlschrank, passt also problemlos durch jede Tür. Zur Beratung gehört natürlich auch ein reeller Kostenvergleich. Denn ein Mikro-BHKW



Quelle: www.sanevo.de

ist in der Anschaffung deutlich teurer als etwa eine Erdgas-Brennwerttherme. Den höheren Anschaffungskosten stehen allerdings deutlich niedrigere Betriebskosten gegenüber. Für die Gesamtrechnung spielt die staatliche Förderung der klimaschonenden Kraft-Wärme-Kopplung eine große Rolle. Für jede erzeugte Kilowattstunde (kWh) gibt es für zehn Jahre ab Inbetriebnahme 5,11 Cent vom Staat und zwar unabhängig davon, ob der Betreiber den Strom ganz oder zum Teil selber nutzt oder ihn ins Netz einspeist.

Modernisieren lohnt

Schlechte Wärmedämmung und – nach jüngsten Schätzungen des Schornsteinfegerhandwerks – rund drei Millionen veraltete Heizungen in deutschen Wohngebäuden führen zu enormen Energieverlusten und belasten die Umwelt. Würde der Anlagenbestand modernisiert, könnte bis zur Hälfte der heute für die Heizung verwendeten Energie eingespart werden – am nachhaltigsten mit einer Modernisierung, bei der effiziente Heizungstechnik eingesetzt wird.

Innovative Technik wird gefördert

Die GVG unterstützt den Einbau moderner Erdgastechnik mit ihrem Förderprogramm. Die Erneuerung der bestehenden Erdgas-

Heizungsanlage oder die Umstellung von einer

anderen Energieart auf Erdgas fördert die

GVG mithilfe eines zinsgünstigen Dar-

lehens bis zu 5100 Euro. Der Eigen-

kapitalanteil muss mindestens

25 Prozent der Investitionskosten

betragen. Bei einer Laufzeit von

48 Monaten beträgt der effektive

Jahreszins 4,5 Prozent.

Für die Umstellung auf Erdgas in Verbin-

dung mit moderner Brennwerttechnik spendiert

die GVG einen Bonus von 100 Euro. Der Ausbau eines bestehen-

den Öltanks wird einmalig mit 300 Euro bezuschusst, ebenso wie

der einer Elektroheizungsanlage.

Das Förderprogramm der GVG gilt für Kunden der Produkte

homeKOMFORT, homeKONSTANT und homeKLIMA. Nähere

Informationen auch unter www.gvg.de

Guter Rat ist kostenlos

Sie möchten neue Möglichkeiten des Energiesparens entdecken? Dann nutzen Sie unsere Energieberatung und besuchen Sie uns in den beiden Kundenzentren in Hürth und Pulheim. Wir informieren Sie auch über die beste individuelle Lösung für die Heizungsmodernisierung sowie über die Förderprogramme der GVG und staatlicher Stellen. Und wir laden Sie ein, unser Mikro-BHKW in Hürth persönlich in Augenschein zu nehmen.

Grünes Klimaparadies

Energie und Geld lassen sich im eigenen Garten vor allem bei Gartengeräten sparen. Das grüne Paradies bietet aber noch andere Möglichkeiten nachhaltig zu wirtschaften. Oder wussten Sie, dass torfhaltige Blumenerde das Klima schädigt?

***Rasenmäher**
Elektromäher arbeiten leiser, sind leichter und umweltfreundlicher als Benzinmäher. So produziert ein Viertakt-Rasenmäher ohne Katalysator pro Stunde dieselbe Menge an Kohlenwasserstoffen wie 26 Autos, ein Zweitaktgerät soviel wie 156 Pkw. Das Stromkabel der Elektromäher schränkt jedoch die Reichweite ein. Moderne Akkugeräte mähen ohne Kabelsalat bis zu 250 Quadratmeter pro Akkuladung. Das Aufladen dauert weniger als zwei Stunden.*



In kleinen Gärten kann man ohne Weiteres auf einen Maschinenpark verzichten. Die eigene Muskelkraft reicht völlig aus, um ein ebenso gutes Ergebnis zu erzielen. Falls doch maschinell betriebene Geräte zum Einsatz kommen, sollte man ein paar Dinge beachten.

Müllgebühren, Dünger und Geld für Blumenerde spart, wer mit einem Komposthaufen Pflanzenreste, Rasenschnitt und Bioabfall zu Erde recycelt. Diese lässt sich gut anstatt Blumenerde verwenden und man kann gleichzeitig das Klima schützen. Denn Blumenerde besteht meist überwiegend aus Torf, der in tausend Jahre alten Mooren abgebaut wird. Bei deren Trockenlegung werden nicht nur einzigartige Lebensräume vernichtet: Sauer-

stoff dringt in die obersten Schichten ein, Mikroorganismen zersetzen den Torf und wandeln den eingelagerten Kohlenstoff in klimaschädliches Kohlendioxid um. Beim Kauf von Blumenerde deshalb torf reduzierte oder -freie Produkte bevorzugen. Bäume und Sträucher spenden nicht nur wohltuenden Schatten, sie halten auch die Luft sauber und binden Treibhausgase. Heimische Pflanzen brauchen weniger Wasser als exotische Gewächse und bieten der hiesigen Tierwelt Nahrung und Unterschlupf. Ausgiebiges Wässern in der Mittagszeit ist nicht nur Verschwendung: Das Wasser verdunstet größtenteils sofort, die Tropfen wirken wie Brenngläser und schaden den aufgeheizten Blättern. Besser morgens oder abends direkt den Wurzelbereich gießen.

Gartenbeleuchtung

Viele Gartenbesitzer wollen auch nachts ihr Fleckchen Erde im rechten Licht präsentieren. Stolperfallen an Treppen, Wegen und Teichrändern sollten aus Sicherheitsgründen ausgeleuchtet werden. Herkömmliche Gartenstrahler sind teuer, inzwischen gibt es sie auch mit Energiesparlampen. Solarleuchten liefern das Licht gratis: Sie laden sich tagsüber auf, sind oft aber nicht ganz so hell. Doch zu viel Licht schadet nachts sowohl Menschen als auch Tieren.



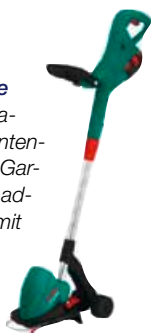
Teichpumpe

Sie versorgt das Gewässer mit lebenswichtigem Sauerstoff und bewegt das Wasser durch den Filter. Moderne Solarpumpen gewinnen ihre Energie aus der Sonne und speichern diese in einem Akku. So funktionieren sie auch an bewölkten Tagen. Ihre Leistung liegt bei 500 Litern Wasser in der Stunde.



Akku-Gartengeräte

Der echte Gartenfreund besitzt meist einen energiegeladenen Maschinenpark: Häcksler, Heckenschere, Kantschere, Rasentrimmer, Vertikutierer. Benzinbetriebene Gartengeräte ohne Katalysator pusten besonders viel Schadstoffe in die Luft. Viele der Helfer gibt es auch mit Elektroantrieb, Akku oder sogar solarbetrieben. Letztere sind in der Anschaffung teuer. Wer richtig sparen und etwas für die Umwelt tun will, der greift zu den bewährten Modellen mit Muskelantrieb.



Regenwasserpumpe

Früher war es üblich, mit Regenwasser die Blumen zu gießen und den Garten zu bewässern. Leitungswasser ist nicht nur teuer, sondern in vielen Gebieten auch zu kalkhaltig. Am Fallrohr der Dachrinne einen klappbaren Ausfluss installieren und Regenwasser in einer Tonne sammeln. Wer keine schweren Gießkannen schleppen möchte, schafft sich eine elektrische Pumpe an und speist Schlauch oder Rasensprenger automatisch mit Wasser.



Sonnenuhr und Gartenkühlschrank

Eine Sonnenuhr ist ein wahrer Gartenschmuck. Für ihre Schattenzeit benötigt sie weder Strom noch Batterien – nur die Sonne. Wer kühle Getränke genießen will, baut sich selbst einen Gartenkühlschrank: Ein Fass aus Kunststoff oder Aluminium an einem schattigen Ort vergraben, Flaschen und Getränkekartons einlagern, Deckel drauf. Nach zwei Tagen ist der Inhalt perfekt gekühlt. Ohne Strom!



Ruhestand? Von wegen!

Wer rastet, der rostet – Karl-Hans Verbeek ist weit davon entfernt. Statt das ruhige Rentnerleben zu genießen, betreut er in seiner Freizeit quirlige Grundschüler und will noch hoch hinaus.



Die Glücksbäumchen kommen bei den Schülern besonders gut an

Zweimal in der Woche drückt Karl-Hans Verbeek mit seinen 79 Jahren die Schulbank. Natürlich nicht, um Rechnen und Schreiben zu lernen. Er betreut ehrenamtlich Schüler der Olympia Grundschule in Köln-Widdersdorf. 20 bis 25 Kinder nutzen regelmäßig das Ganztagsangebot der Schule: Mittagessen, Schulaufgabenbetreuung und ein vielseitiges Freizeitprogramm. „Ich bin gerne mit jungen Menschen zusammen“, erzählt Karl-Hans Verbeek. „Das hält jung.“ Er selbst hat sechs Enkel. „Die sind aber mittlerweile so groß, dass sie meine Hilfe nicht mehr so nötig brauchen.“ Da kam das Angebot des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), die Nachmittagsbetreuung an der Grundschule zu übernehmen, gerade recht.

>> Guter Draht zu den Jungen

Gelernt hat Karl-Hans Verbeek den Beruf des Gärtners. Dann hat er „umgesattelt“, wie er sagt und bei einer Krankenversicherung gearbeitet – nach seinem Fachwirt lange Jahre als Büroleiter. „Oft habe ich die jüngeren Mitarbeiter in mein Team bekommen, weil ich mit denen gut konnte“, erzählt er. Die nötigen Kenntnisse für seinen Rentnerjob an der Schule vermittelt obendrein das DRK. „Der regelmäßige Erfahrungsaustausch mit anderen, die das machen, und spezielle Seminare bereiten einen sehr gut vor.“ Und außerdem ist es noch gar nicht so lange her, dass Karl-Hans Verbeek die Schulaufgaben seiner Enkel betreut hat.

Bei den Kindern kommt der rüstige Rentner gut an. Besonders von seiner Bastelidee mit den Glücksbäumchen bekommen sie nicht genug: Auf filigrane Baumgerüste aus Draht werden kleine Edelsteine als Blattwerk gefädelt. „Manche Kinder möchten sogar Opa zu mir sagen“, freut sich Karl-Hans Verbeek über die Anerkennung seiner Schützlinge.

>> Neugierde und Abenteuerlust

Einmal in der Woche trifft er sich mit seinem 91-jährigen Schachpartner auf eine Partie. Gehirnjogging. Das hält geistig fit. Genauso wie das Lesen. Für seine über 1000 Bücher hat Karl-Hans Verbeek sogar ein eigenes Zimmer. „Bei mir vergeht kein Tag ohne ein Buch“, erzählt er. Da er viele türkischstämmige Kinder betreut, hat er kürzlich sogar den Koran gelesen. „Ich bin sehr neugierig“, gesteht Karl-Hans Verbeek. „Wenn ich etwas nicht weiß, schaue ich sofort nach.“ Als Informationsquelle dient ihm dabei auch sein Computer. „Das Internet ist toll. Ich informiere mich dort auch über Theater- und Musikaufführungen, und meine Frau chattet mit ihrer Freundin in Amerika.“

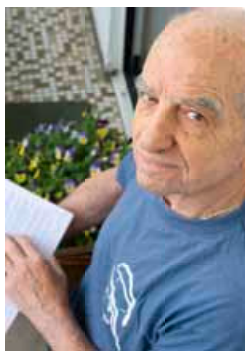
Seine größte Leidenschaft ist jedoch das Gleitschirmfliegen. Angefangen hat alles mit 40 Jahren – aus Trotz sozusagen. Sein Sohn hatte damals in einem gemeinsamen Urlaub gesagt: „Papa, hier kann man Fallschirmspringen. Aber dafür bist Du ja schon zu alt.“ Das konnte Karl-Hans Verbeek nicht auf sich sitzen lassen und ist gesprungen. Dabei hat er Gefallen am Fliegen gefunden und den Segelflugschein gemacht. „Das war auf die Dauer aber ein teurer Spaß.“ Danach unternahm er einen Ausflug ins Drachenfliegen: „Zu viel Schleppelei.“ Bis er endlich 1988 zum Gleitschirmfliegen kam. Es folgten etliche Urlaube im Allgäu, wo er die komfortablen Aufstiegsanlagen und die gute Thermik schätzt. „Früher war ich ganz verrückt danach und bin sogar übers Wochenende gefahren. Direkt von der Arbeit aus“, erzählt Karl-Hans Verbeek. Heute begnügt er sich mit zwei bis drei Allgäu-Urlauben im Jahr. Die übrige Zeit nutzt er ab und zu die Start- und Landeplätze seines Heimatvereins „Ostwindfreunde“ in der Eifel. „Da haben wir allerdings keine Gondeln, die uns den Berg rauf fahren. Die 15 bis 17 Kilo, die das Material wiegt, kommen dann halt per Pedes auf den Berg.“ Kein Wunder, dass Karl-Hans Verbeek bei dem Programm noch so vital erscheint.

Persönlichkeiten gesucht!

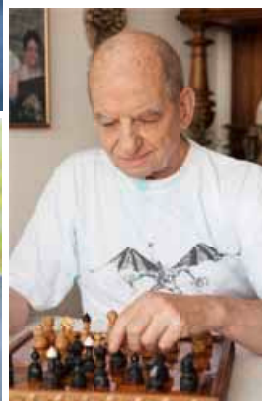
Kennen Sie auch jemanden aus der Region, über den es Interessantes zu berichten gibt? Jemanden, der sich in besonderer Weise sozial engagiert? Der ein spannendes oder außergewöhnliches Hobby hat? Dann senden Sie uns Ihren Vorschlag: Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft, Marketing, Max-Planck-Str. 11, 50354 Hürth.



Fotos: Nicole Gardline



Däumchen drehen ist nichts für Karl-Hans Verbeek. Lieber liest er ein gutes Buch ...



... oder spielt eine Partie Schach

Geschüttelt und gerührt

Mit dem richtigen Cocktail wird ein lauer Sommerabend zum Genuss. Weniger trinken, dafür mehr Geschmack, so lautet die Philosophie der sechs Cocktailrezepte mit frischen fruchtigen Zutaten.

Strawberry Colada

Das brauchen Sie (für einen Cocktail): 4-6 gestoßene Eiswürfel, 6 cl goldenen Rum, 8 cl Ananassaft, 2 cl Kokoscreme, Erdbeeren, Ananas in Stücken.

Und so wird's gemacht: Eine Variation des bekannten Piña Colada als Muntermacher: Gestoßenes Eis, Rum, Ananassaft, ein Ananasstück, Kokoscreme und 6 Erdbeeren ohne Stiel in einen elektrischen Mixer geben. Alle Zutaten glatt

mixen und den Cocktail ohne Abseihen in ein gekühltes Longdrink-

glas gießen. Mit Ananas und Erdbeeren garnieren.

Grand Duchess

Das brauchen Sie (für einen Cocktail): 10 grob gestoßene Eiswürfel, 4 cl Wodka, 2 cl Triple Sec (Orangellikör), 6 cl Cranberrysaft, 4 cl Orangensaft.

Und so wird's gemacht: Der Grand Duchess eignet sich gut als fruchtiger Aperitif vor dem Essen. Die Hälfte der gestoßenen Eiswürfel in ein Rührglas füllen. Wodka, Triple Sec, Cranberrysaft sowie Orangensaft über das Eis gießen und gut umrühren. Ein gekühltes Whiskyglas zur Hälfte mit dem übrigen Eis füllen und Cocktail darüber abseihen.

Avalanche

Das brauchen Sie (für einen Cocktail): 2 cl Amaretto, 1 cl Apricot Brandy, 2 cl Aprikosen- oder Mangosaft, 1 Kugel Vanilleeis.

Und so wird's gemacht: Köstlich und kann ein Dessert ersetzen: Diese üppige Kombination aus Mandel- und Aprikosenaroma sowie Fruchtsaft schmeckt nach dem Essen. Amaretto, Apricot Brandy und Aprikosen- oder Mangosaft mit der Eiscrème im Elektromixer zu einer schaumigen Mischung verarbeiten. In ein geeistes Martinglas gießen und mit einem Strohhalm trinken.

Cool Collins

Das brauchen Sie (für einen Cocktail): 6 frische Minzeblätter, 1 TL Puderzucker, 4 cl Zitronensaft, grob gestoßenes Eis, kohlenensäurehaltiges Mineralwasser, 1 Minzezweig, ½ Zitronenscheibe.

Und so wird's gemacht: Ein Sommer-Cocktail ohne Alkohol, der bei Hitze sehr erfrischend schmeckt: Minzeblätter in ein gekühltes Longdrinkglas geben. Dann Puderzucker und Zitronensaft hinzufügen. Die Blätter mit einem Stößel zerdrücken, bis sich der Zucker aufgelöst hat. Das Glas mit gestoßenem Eis füllen und mit Mineralwasser auffüllen. Langsam umrühren und mit dem Minzezweig und der Zitronenscheibe garnieren.

Und Ihr Lieblingsrezept?

Haben Sie auch ein Rezept für heiße Sommertage? Schicken Sie uns Ihren Vorschlag auf der mittleren Postkarte (Seite 19). Unter allen Einsendungen, die uns bis zum 6. August erreichen, verlosen wir fünfmal je ein Buch „Cocktails: Die Kunst des Mixens“ (Parragon, 9,99 Euro, ISBN-10: 1407577697) von Susanne Schmidt-Wussow und Jens Bommel. Und demnächst erscheint Ihr Rezept vielleicht auch in einem kleinen Kochbuch der GVG.

Rätsel



Sportlich unterwegs!

Lösen Sie unser Rätsel und gewinnen Sie einen tollen Preis:

1. Preis: ein Fahrrad nach Wahl im Wert von 900 Euro

Sportliches Mountainbike oder doch lieber gemütliches Hollandrad? Bei einem Händler vor Ort können Sie selbst entscheiden.



2. Preis: ein Garmin nüvi 1245 Europa

Das Navigationsgerät verfügt über Kartenmaterial von 22

west- und mitteleuropäischen Ländern. Mittels Saugnapf kann es im Fahrzeug befestigt werden. Es eignet sich aber auch für Fußgänger. (UVP 129)

3. bis 13. Preis: je eine DVD „Grill'n'Chill: Das Sommer-Special“ von Jamie Oliver

Tolle Tipps für Rippchen, Huhn, Lamm, leckere Grill-Marinaden und Sommersalate vom beliebten Fernsehkoch aus England.

Einsendeschluss: 06.08.2011

Schicken Sie Ihre Lösung auf der Postkarte rechts an die GVG. Die Namen der Gewinner werden in der „start“ veröffentlicht. Eine Barabgeltung ist nicht möglich. GVG-Mitarbeiter können nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auf „home“ umsteigen



Kennen Sie schon unsere home-Produkte? Bei uns haben Sie die Wahl zwischen homePUR, homeKOMFORT, homeKLIMA und homeKONSTANT2013. Suchen Sie einfach den Tarif für sich heraus, der am besten zu Ihrem persönlichen Bedarf passt:

Ich interessiere mich für home _____ . Schicken Sie mir bitte die Unterlagen zu.

Sie sind nicht sicher, welches der beste Erdgas-Tarif für Ihre Bedürfnisse ist? Wir beraten Sie gern und ermitteln mit Ihnen das Produkt mit dem für Sie besten Preis-Leistungs-Verhältnis.

Ich wünsche eine persönliche Beratung. Bitte rufen Sie mich unter der angegebenen Telefonnummer (Rückseite) an, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Kochen und gewinnen

Kennen Sie ein tolles Sommerrezept? Einen leckeren Cocktail, ein erfrischendes Dessert oder einen leichten Salat passend zum Grillfleisch? Verraten Sie uns hier oder auf einem größeren Blatt Papier Ihr Lieblingsrezept.



Mein Rezept:

Unter allen Einsendungen, die bis zum 6. August eingehen, verlost die GVG fünfmal je ein Buch „Cocktails: Die Kunst des Mixens“ mit praktischen Tipps zu den nötigen Utensilien und zu den Zubereitungsweisen.

Bild um Bild: Mitraten und gewinnen!

Sie haben die aktuelle „start“ sorgfältig gelesen? Wissen Sie noch, wo Sie die drei Bilder rechts gesehen haben? Dann notieren Sie einfach die dazugehörige Seitenzahl in den leeren Feldern und schicken Sie uns Ihre Lösung.



Wie lauten die Seitenzahlen?



start

Das Porto
zahlt die GVG
für Sie

Absender

Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____

Deutsche Post 
ANTWORT

Gasversorgungsgesellschaft
mbH Rhein-Erft
Marketing/Vertrieb
Max-Planck-Straße 11
50354 Hürth



>> Ihre Antwort

Wie hat Ihnen diese Ausgabe der „start“ gefallen? Verraten Sie uns Ihre Meinung. Schreiben Sie uns. Die Adresse finden Sie links auf der Karte und auf Seite 3. Oder schicken Sie eine E-Mail an start@gvg.de.



start

Bitte mit
45 Cent
frankieren

Absender

Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____

Deutsche Post 
ANTWORT

Gasversorgungsgesellschaft
mbH Rhein-Erft
Marketing/Vertrieb
Max-Planck-Straße 11
50354 Hürth

>> Ihr Fax

Sie können die Rückseite dieser Karte auch als Telefax an die GVG senden. Bitte geben Sie auch in diesem Fall Ihre vollständige Adresse und eine Telefonnummer für Rückfragen an. Bitte wählen Sie die zentrale Faxnummer **02233 7909-5000**.



start

Bitte mit
45 Cent
frankieren

Absender

Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____

Gasversorgungsgesellschaft
mbH Rhein-Erft
„start“-Rätsel
Max-Planck-Straße 11
50354 Hürth

>> Fax und SMS

Sie können die Karte mit Ihrer Lösung faxen unter **02233 7909-5000**. Adresse bitte nicht vergessen!

Sie können uns die Lösung zum normalen Tarif als SMS senden! Wählen Sie dazu die Nummer **02233 928 9755**.

Senden Sie folgende Nachricht als Kurzmitteilung: die gesuchten Seitenzahlen und Ihre Adresse.

Beispiel:
7 12 17 Erika Mustermann Musterstraße 66 50333 Hürth